

**christus
könig**

netzwerk

Magazin der Pfarrei Christus König

Halver – Breckerfeld – Schalksmühle – Hagen-Dahl

Ausgabe 1/2024

O Licht der wunderbaren Nacht,
uns herrlich aufgegangen,
Licht, das Erlösung uns gebracht,
da wir vom Tod umfängen,
du Funke aus des Grabes Stein,
du Morgenstern,
du Gnadenschein,
der Wahrheit Licht und Leben.

O Licht, viel heller als der Tag,
den Sonnen je entzündet,
das allem, was im Grabe lag,
den Sieg des Lebens kündet.
Du Glanz des Herrn der
Herrlichkeit,
du Heil der Welt in Ewigkeit,
voll Freuden und voll Frieden!

GL 334, 1 u. 3

Der schöne österlich geschmückte
Jakobus-Brunnen in Breckerfeld.
Foto: Heidrun Rediger



Inhalt

2	Inhalt/Impressum/Einladung/Effata
3	Geleitwort
4	Firmung 2023
5	Erstkommunion 2014
6	Organistin Ursula Knaup wird 93 Jahre alt
7	Verabschiedung von Monika Piepenbreier
8	Küsterdienst
9	Ehrung für Ralf Wegerhoff/Gottesdienste
10/11	Maria Laach
12	Die Büchereien
13-16	Angebote der Pfarrei
17	Jubiläum Pfadfinder Dahl
18	Heartbeat
19	Orgelsanierung Christus-König-Kirche Halver
20/21	Der moralische Gottesbeweis
21	Ökumene in Dahl
22	Für Kinder
23	Fahrt zur Hostienbäckerei
24	Die Passionskrippe
25	Gesund in Breckerfeld
26	Renovierung St. Jakobus Breckerfeld
26	Termine
27/28	Termine und Hinweise

So finden Sie uns in den Sozialen Medien

Internet www.christus-koenig.de
 Facebook www.facebook.com/christuskoenighalver/
 Instagram www.instagram.com/christuskoenig/

Wie Sie uns erreichen

Katholische Pfarrei Christus König – Pfarrbüro 
 Hermann-Köhler-Str. 15, 58553 Halver, Tel. 023 53 / 37 30
 Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Filialkirche Sankt Georg 
 Heerstraße 12, 58553 Halver-Oberbrügge

Gemeinde Sankt Thomas Morus 
 Hälverstraße 8, 58579 Schalksmühle, Tel. 023 55 / 66 79

Gemeinde Sankt Jakobus 
 Am Wehrgraben 7, 58339 Breckerfeld, Tel. 023 38 / 1316

Gemeinde Herz Jesu 
 Kallestraße 4, 58091 Hagen-Dahl, Tel. 023 37 / 621

Pfarrer Pater David Ringel
 Mail: david.ringel@bistum-essen.de, Mobil: 0170/3 24 41 76

Pfarrbeauftragte Gemeindefereferentin Eva Koch
 Mail: eva.koch@christus-koenig.de, Mobil: 0178/8 04 61 96

Pastoralreferent Jonas Schulte-Eickholt
 Mail: jonas.schulte-eickholt@bistum-essen.de

Diakon Stefan Hegerich
 Mail: stefan.hegerich@christus-koenig.de

Impressum

Herausgeber Katholische Pfarrei Christus König, Hermann-Köhler-Str.15
 58553 Halver, Tel. 023 53 / 37 30

Redaktion Eva Koch, Conny Nölle, Heidrun Rediger, Dr. Johannes Sander

Mitarbeit Monika Barkley, Ileana Beckmann, Rebekka Berger-Fischer,
 Stefan Hegerich, Ulla Jakobs, Ralf Knop, Pfadfinder Halver,
 Monika Piepenbreier, Jonas Schulte-Eickholt, Denise Sikora,
 Lisa Stratmann, Ralf Wegerhoff, Katharina u. Stefan Wüller

Bilder S. 3: Pater David Ringel; S. 4: Pfarrei Christus König,
 Jonas Schulte-Eickholt; S. 20/21: wikipedia

Kontakt netzwerk@christus-koenig.de

Einladung zur Fronleichnamtsfeier mit Prozession in Breckerfeld

Kommen Sie und feiern Sie mit uns in diesem Jahr
das Fronleichnamtsfest in Breckerfeld!

Der Tag beginnt um **10 Uhr** mit einem feierlichen
**Gottesdienst auf dem Außengelände der
katholischen Kindertagesstätte St. Jakobus**
in der Pastor-Hellweg-Straße 12.

Nach der Prozession laden wir Sie ein, das Fest bei
Speisen, Getränken und unterhaltsamen
Aktivitäten für die Kinder fortzusetzen.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit
euch allen zu teilen.



Monstranz der
Gemeinde St. Jakobus
in Breckerfeld.
Foto: Archiv netzwerk

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

Wir wollen bald Ostern feiern – in einer Zeit, die geprägt ist von vielen Krisen:

Die Aggression Russlands gegen die Ukraine, der Überfall der Hamas auf Israel und deren Gegenwehr – besonders im Gazastreifen, die Möglichkeit der Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten, schließlich der deutliche Rechtsruck in mehreren europäischen Staaten und auch bei uns.

Es scheint kein Ende zu haben mit den bedrückenden Nachrichten!

Manchmal möchte man mutlos werden ...

Das erste Osterfest der Christenheit sieht in der Heiligen Schrift auch viele mutlos Gewordene: die Apostel, die Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Die beiden Emmausjünger finden Trost in ihrem Reisebegleiter, und stellen später fest, dass es der auferstandene Jesus gewesen ist, der sie begleitet und getröstet hat.

Der HERR geht auch in dieser Zeit mit uns –

ER ist mit uns in allen Krisen,

ER begleitet und tröstet uns in seinem Wort und in seinem Sakrament – dem Wort der Heiligen Schrift und der Eucharistie – dem Brot des Lebens. In ihnen ist uns der Auferstandene ganz nahe – ER ist uns aber auch in jeder Person, die uns begleitet, uns pflegt und uns zuhört, ganz nahe.

Oftmals sind unsere Augen gehalten, und wir erkennen ihn nicht. Wir meinen, allein zu sein, verlassen und auf uns gestellt ...

Die Jünger erkannten ihn, als ER das Brot brach – woran werden wir ihn erkennen?

Öffnen wir also unsere Herzen für die Österliche Botschaft:

Christ ist erstanden!

Er ist wahrhaft auferstanden!

Ich wünsche allen für das kommende Osterfest Gottes reichen Segen!

Ihr / Euer

Pater David

Mitte Februar hatte Pater David einen Unfall, bei dem er als Fußgänger von einem Auto angefahren wurde und sich dabei mehrere Brüche am rechten Bein zuzog. Derzeit befindet er sich auf dem Weg der Genesung.

Wir senden Pater David unsere Genesungswünsche und vertrauen auf Gottes Führung für ihn. Für die Gottesdienste konnten wir Vertretungen aus dem Kreisdekanat gewinnen, insbesondere hat Pater Tadeusz aus Altena viele Dienste von Pater David übernommen.

Wir sind sehr dankbar für jede Unterstützung, die wir derzeit auch durch unsere Ehrenamtlichen erfahren. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Hauptamtlichenteam, auf das ich mich immer verlassen kann.

EVA KOCH



Die Feier der Firmung

Ein Rückblick auf 2023 und ein Ausblick auf 2024

»[...] sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.« – die Feier

Am Samstag, dem 18. November 2023 spendete Weihbischof Wilhelm Zimmermann in der Pfarrkirche Christus König in Halver 28 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Musikalisch begleitet wurde die Feier auch in diesem Jahr von einer Band des Bistums unter Leitung von Tobias Spenke.

Die Firmandinnen und Firmanden aus Halver, Breckerfeld, Schalksmühle und dem Hagener Süden bekannten gemeinsam ihren Glauben, ehe der Weihbischof alle Anwesenden einlud, Gott im Gebet gemeinsam um die Herabsendung des Heiligen Geistes auf die Jugendlichen zu bitten, dass er sie stärke und mit seinen Gaben beschenke. Danach kamen die Firmandinnen und Firmanden in Gruppen nach vorne und Weihbischof Zimmermann salbte sie mit Chrisam. Dabei sprach er jeweils: »[...] sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.«

Durch die Begrüßung, die Lesung, das Fürbittgebet, die Gabenbereitung und die Dankesworte brachten sich die Jugendlichen aktiv in die Gestaltung der Feier ein. Trotz bescheidenen Wetters freuten sich die jungen Christinnen und Christen sowie ihre Gäste über einen gelungenen und stimmigen Festgottesdienst.



»Gestärkt...« – Vorbereitung mit neuen Akzenten

Auch im Jahr 2023 standen Firmfeier und -vorbereitung unter dem Leitwort »Gestärkt...«. So konnten sich die Jugendlichen auch dieses Mal an verschiedenen Projekttagen mit der Frage auseinandersetzen, wie Glaube und Firmung für ihr Leben ganz konkret zur Stärkung werden können. Dabei wurden in der Vorbereitung jedoch ganz neue Akzente gesetzt. So sollte die Gelegenheit geschaffen werden – neben den thematischen Projekttagen –, verschiedene Formen des Gottesdienstes zu erleben und auszuprobieren und so die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten des Glaubens kennenzulernen.

Den Auftakt bildete ein Stationsgottesdienst in Schalksmühle mit vielen kleinen Stationen zum Beten, Nachdenken und zum Austausch. Besonders war aber auch der Taizé-Gottesdienst in Breckerfeld, der von den Jugendlichen selbst vorbereitet

wurde. Hier nutzten sie die Gelegenheit, den Gottesdienstraum nach ihren Vorstellungen mit Stoffbahnen, Decken und Lichtern zu gestalten. Die Messfeier mit der Band Hearbeat in Hagen-Dahl und der Worship-Gottesdienst mit der Gruppe Ultreya in Halver rundeten das vielfältige Angebot mit moderner Gottesdienstmusik ab. So wurden die Möglichkeiten, dem eigenen Glauben Ausdruck zu verleihen, nicht nur besprech- sondern auch erlebbar. JONAS SCHULTE-EICKHOLT

Firmvorbereitung 2024 – so geht es weiter

Das konstruktiv-kritische Feedback der Firmandinnen und Firmanden macht es auch für das nächste Jahr möglich Gelungenes beizubehalten und zu verstärken und durch neue Akzente anzureichern. Die Firmfeier 2024 findet voraussichtlich am 23. November 2024 statt. Dazu werden im Verlauf des späten Frühjahrs per Brief alle Jugendlichen unserer Pfarrei eingeladen, die in diesem Jahr ihren 16. Geburtstag gefeiert haben oder noch feiern. Die Informationsabende finden voraussichtlich vor den Sommerferien statt, die Firmvorbereitung startet danach und wird wieder verschiedene Projekttage und Gottesdienste umfassen. Bei Rückfragen melden Sie sich gerne.

Ansprechpartner
für die Firmung/Firmvorbereitung
Jonas Schulte-Eickholt
- Pastoralreferent -
jonas.schulte-eickholt@bistum-essen.de



Erstkommunion 2024

St. Jakobus, Breckerfeld

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 21. April, 11.15 Uhr

Familienzirkel BROT
Lukas Lange
Antonia Lüsebrink
Melissa Pischel
Isabella Pistoia
Maxime Romanik
Johann Uszkoreit
und zwei weitere Kinder

Dankgottesdienst:
Montag, 22. April, 10.30 Uhr

Christus König, Halver

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 5. Mai, 11.15 Uhr

Familienzirkel MUSCHEL und SONNE
Mia Balas
Leonie Chudziak
Milla Jeismann
Michael Keller
Matteo Papadopoulos
Kevin Stolka
Jan Szczupakowski
Nina Szubiga
Christina Wüller
und zwei weitere Kinder

Dankgottesdienst:
Montag, 6. Mai, 9.00 Uhr.

Elternabende zur Erstkommunionvorbereitung 2024/2025

Informationsveranstaltungen
zum Ablauf der Vorbereitung.
8. April, 19 Uhr,
kath. Gemeindehaus Breckerfeld,
11. April, 19 Uhr, digital.
Beide Elternabende sind identisch.

Eltern von späteren Kursen sind
ebenfalls herzlich willkommen, um
zu erfahren, wie ihr Kind bereits jetzt
an Aktionen teilnehmen kann.

Schreiben Sie eine E-Mail an eva.koch@christus-koenig.de
um einen Zugangslink für den digitalen Elternabend zu erhalten.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Heilig Geist, Hagen-Dahl

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 28. April, 11.15 Uhr

Familienzirkel MOND
Diego Gonçalves Moreira
Emil Halverscheidt
Emily Maria Kückelhaus
Emily Nickel
und ein weiteres Kind

Dankgottesdienst:
Montag, 29. April, 10.30 Uhr.

St. Thomas Morus, Schalksmühle

Erstkommunionfeier:
Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr

Familienzirkel STERN und GARTEN
Klara Bach
Aaron Falcone
Hannah Fritsch
Joshua Fritsch
Zoe Granek
Amalia Klara Piepenstock

Dankgottesdienst:
Montag, 29. April, 9.00 Uhr.

Bild: Anna S. Augustin / In: pfarrbriefservice.de

Ursula Knaup - Eine lebenslange Passion für die Musik

Die langjährige Küsterin, Organistin und Chorleiterin wird 93 Jahre alt

Die Musik war schon immer Ursula Knaups große Leidenschaft. Seit vielen Jahrzehnten prägte sie das musikalische Leben der Gemeinde von Halver. Als ihr Mann, der langjährige Küster und Organist, krankheitsbedingt seine Tätigkeiten nicht mehr ausüben konnte, war es Ursula Knaup, die das Erbe ihres Mannes antrat. Mit großem Engagement und einer unfassbaren Energie führte sie diese Aufgaben insgesamt 24 Jahre lang aus, bis zu ihrem wohlverdienten Ruhestand im Jahr 1996.

Damals, im Jahr 1996, widmete die Halveraner Zeitung der beispiellosen Karriere von Ursula Knaup einen ausführlichen Artikel. Doch trotz ihres Rückzugs aus dem Gemeindeleben hörte Ursula Knaup nicht ganz auf. Eine Nachbesetzung ihrer Organistenstelle fand sich nicht, so dass man sie noch bis vor 1,5 Jahren regelmäßig an der Orgel in der Christus-König-Kirche in Halver spielen hören konnte. Erst die Treppe zur Orgel wurde zu einer unüberwindbaren Barriere für sie. Doch selbst in ihrem Ruhestand fand sie eine Möglichkeit, ihre musikalische Begeisterung weiterzuleben. Jede Woche spielt sie bei den Gottesdiensten im Altenzentrum Bethanien und wird aufgrund ihrer herausragenden improvisatorischen Fähigkeiten für weitere musikalische Anlässe in Halver und Umgebung angefragt. Doch Ursula Knaup lehnt dankend ab, denn ihre Gesundheit macht ihr inzwischen deutlich, dass es Zeit ist, kürzer zu treten.



Die Musik hat Ursula Knaup schon immer begeistert und ihr die Freude gegeben, etwas aufzubauen. Ihr ehemaliger, bereits verstorbener Orgellehrer Günter Kaluza, der 13 Jahre jünger als sie war, gab ihr wichtige Impulse und Ratschläge, wie sie einen Chor aufbauen und leiten kann. Die Zusammenarbeit mit ihm war für sie eine prägende Erfahrung und sie erinnert sich gerne an diese Zeit zurück. Als Günter Kaluza mit 63 Jahren in den Ruhestand ging, war Ursula Knaup noch immer mit vollem Einsatz an der Orgel in Halver tätig. Ursula Knaup blickt mit Stolz auf die Höhepunkte ihrer aktiven musikalischen Karriere zurück: Auftritte mit dem katholischen Kirchenchor im Altenzentrum Bethanien und zahlreiche Aktivitäten mit ihren Chören. Über die Jahre hinweg unterrichtete sie zudem Musik an der Musikschule und leitete den katholischen Kirchenchor, den Kinderchor, den jungen Chor und eine Blockflötengruppe. Insgesamt begleitete sie musikalisch rund 50 Menschen. Auf die Frage, wie sie es geschafft habe, das Beste aus den Sängerinnen, Sängern und Musikern herauszuholen, antwortet Ursula Knaup schlichtweg mit einem leichten Schmunzeln: »Training«.

In ihrem Treppenhaus hängen zahlreiche Fotos aus ihrer aktiven Zeit, Erinnerungen an die vielen musikalischen Höhepunkte, die sie erleben durfte. Jeden Tag begegnet sie diesen Momenten, die ihre Leidenschaft reflektieren und ihr ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Diese Begeisterung für die Musik hat sie nicht nur an einen ihrer Söhne, sondern auch an ihre Enkel weitergegeben. Sie schöpft aus einer inneren Zufriedenheit und weiß die tägliche musikalische Praxis sowie das Stricken für ihre Finger und ihren Geist fit zu halten, wie die 92-jährige mit einem lachenden Gesicht berichtet.

Am 20. Mai wird Ursula Knaup 93 Jahre alt. Die Gemeinde von Halver und alle, die sie kennenlernen durften, sind von Dankbarkeit erfüllt für ihr langjähriges Engagement und ihre unerschütterliche Begeisterung für die Musik. Möge sie auch weiterhin in ihrer inneren Zufriedenheit und musikalischen Brillanz schwelgen und uns mit ihrer inspirierenden Persönlichkeit erfreuen.

Wir wünschen Ursula Knaup alles Gute zu ihrem 93. Geburtstag und sind dankbar, dass wir sie in unserem Leben haben dürfen. Ihre Hingabe zur Musik ist eine Inspiration für uns alle und ihre Geschichte wird in den Herzen der Gemeinde von Halver weiterleben.

EVA KOCH



Foto: Eva Koch

Verabschiedung einer geliebten Erzieherin

Ein bewegender Moment ereignete sich am 17. November 2023 in der Kirche Christus König in Halver, als die langjährige Erzieherin Monika Piepenbreier feierlich verabschiedet wurde. Ihre Hingabe und Liebe zum Beruf waren in all den Jahren deutlich zu spüren, und ihre Beliebtheit bei den Kindern kannte keine Grenzen.

In einem Gottesdienst, der vom Kita Team und Eva Koch organisiert wurde, wurde Monika Piepenbreier gebührend geehrt. Die Kinder überraschten Monika mit Rosen. Der Elternbeirat organisierte ein vielfältiges Kuchenbuffet.

Als Monika Piepenbreier das Wort ergriff, konnte man die Emotionen in ihrer Stimme spüren. Sie betonte, dass die Kinder für sie stets an erster Stelle standen. Doch sie hob auch die Bedeutung ihres Glaubens hervor und wie er ihr die Kraft gegeben hat, ihre Arbeit zu bewältigen. »Ohne Gott geht es nicht«, sagte sie.

Monika Piepenbreier wurde nicht nur für ihre außergewöhnlichen pädagogischen Fähigkeiten und ihre liebevolle Art geschätzt, sondern auch für ihren offenen und ehrlichen Umgang mit den Kindern. Sie war stets eine verlässliche Bezugsperson, der sie vertrauen konnten und die ihnen half, die Welt um sie herum zu verstehen.

Wir alle sind dankbar für die wundervolle Zeit mit Monika und wünschen ihr, dass sie ihren wohlverdienten Ruhestand genießen kann.

EVA KOCH



Worte von Monika aus dem Ruhestand:

Liebe Menschen der Pfarrei Christus König,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, auch auf diesem Weg all denen meinen allerherzlichsten Dank auszusprechen, die mir einen Abschied vom Berufsleben beschert haben, der mich zu tiefst berührt hat.

Es hat mir sehr viel bedeutet, einen Gottesdienst zu feiern. Und dann noch mit so vielen lieben Menschen. Ein Wiedersehen mit den ehemals »Kleinen« die jetzt gestandene Schulkinder sind, war ein ergreifendes Erlebnis. Wie dankbar bin ich, dass ich durch Gottes führende Hand so zahlreichen Menschen Begleiter ins Leben sein durfte.

Mein Dank gilt allen, die dies wunderbare Fest in der Kirche wie auch im Pfarrsaal organisiert und durchgeführt haben. Durch alle Menschen, ob ehemalige Familien oder aktuell in der Einrichtung, Kollegen und Gemeindemitglieder, mit Ihnen allen zusammen war es ein unvergesslicher Tag und auch ein wunderbarer Übergang in einen neuen Lebensabschnitt.

Und hier wartet nun bereits ein kleiner Junge, mein erstes Enkelkind, auf seine Oma. Eine ganz wundervolle Aufgabe, der ich mich nun mit genügend Zeit auch widmen kann.

Bleiben Sie alle behütet und freuen wir uns an jedem Tag über das, was das Leben uns Gutes schenkt.

Ihre ehemalige Erzieherin
in St. Nikolaus
MONIKA PIEPENBREIER

Eine Verabschiedung, ein Jubiläum und ein Neuanfang



Rosalia Carolina Armeli

Am 25. Februar war es soweit: Die Gemeinden Dahl und Breckerfeld verabschiedeten Frau Armeli nach 34 Jahren treuer Dienste als Küsterin und Hausmeisterin in einem Gottesdienst in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Armeli hinterlässt eine Spur der Dankbarkeit und Wertschätzung in den Herzen vieler Menschen.

Ihr Engagement und ihre Hingabe haben das Gemeindeleben über Jahrzehnte geprägt und gestaltet. Mit unermüdlichem Einsatz hat sie nicht nur ihre beruflichen Pflichten erfüllt, sondern auch als verlässliche Stütze in schwierigen Zeiten fungiert.

Der Abschied von Frau Armeli war von Emotionen und Erinnerungen geprägt. Die Gemeinden zeigten ihre Wertschätzung durch Geschenke und herzliche Abschiedsworte, die Frau Armeli sichtlich berührten.

Für all die Jahre voller Engagement, Fürsorge und Hingabe möchten wir Frau Armeli von Herzen danken. Durch ihre Arbeit hat sie nicht nur Räume gepflegt, sondern auch Herzen berührt und Gemeinschaften gestärkt.

Wir wünschen Frau Armeli für ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute.



Roman Pawliczek

Seit 35 Jahren übt er seinen Dienst für die Pfarrei aus. Zuerst in Schalksmühle, nach Gründung der Großpfarrei auch in Halver und vertretungsweise ebenso in Breckerfeld und Hagen-Dahl.

Wir freuen uns, dass er schon solange bei uns und als »guter Geist« immer ansprechbar und hilfsbereit ist.

Dafür danken wir Roman Pawliczek von ganzem Herzen und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seinem Dienst, Gesundheit und Gottes Geleit und Segen.

Möge Gottes Segen sie auf all ihren Wegen begleiten und ihr Ruhestand eine Zeit des Glücks und der Zufriedenheit sein.

EVA KOCH

Mit dem Renteneintritt von Frau Armeli und dem Einstieg von Frau Sikora stehen Veränderungen in den nächsten Wochen an. Frau Sikora wird mit ihrem



Mein Name ist **Denise Sikora**.

Ich bin 36 Jahre alt und seit Februar letzten Jahres Mutter eines kleinen Sohnes.

Zusammen mit meinem Mann, unserem Sohn und unserem Hund wohne ich seit zwei Jahren in Hagen-Dahl. Wir fühlen uns hier sehr wohl.

Ich freue mich, ab März Teil der Pfarrei Christus König zu sein und bin dort im Rahmen der Küsterstelle unterstützend tätig.

Es wäre schön, den einen oder anderen von Ihnen einmal persönlich kennenzulernen und bin schon jetzt gespannt auf neue Begegnungen.

Arbeitsumfang von 7 Stunden pro Woche nur einen Bruchteil der bisher von Frau Armeli erledigten Aufgaben übernehmen können. Dies bedeutet, dass Roman Pawliczek verstärkt in der gesamten Pfarrei eingesetzt werden wird. Wir suchen daher Unterstützung als Hilfsküster bei den Sonntagsgottesdiensten. Eine angemessene Vergütung ist selbstverständlich vorgesehen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Eva Koch.

Gottesdienste

23. März bis 7. April 2024

Samstag, 23. März

17.00 Uhr Vorabendmesse, St. Georg Oberbrügge

Sonntag, 24. März – Palmsonntag

09.30 Uhr Hl. Messe, St. Thomas Morus, Schalksmühle

11.15 Uhr Familiengottesdienst, Christus König, Halver
mit den Kitas der Pfarrei

11.15 Uhr Hl. Messe, Heilig Geist

Palmsonntagskollekte für die Christen im Heiligen Land

Dienstag, 26. März

08.30 Uhr Frauenmesse, St. Jakobus, Breckerfeld
anschl. Frühstück im Gemeindesaal

Donnerstag, 28. März – Gründonnerstag

19.00 Uhr Hl. Messe, Christus König, Halver
Feier vom letzten Abendmahl

Freitag, 29. März – Karfreitag

11.00 Uhr Kreuzweg für Familien, St. Jakobus, Breckerfeld

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi,
Christus König, Halver

17.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
St. Thomas Morus, Schalksmühle

Samstag, 30. März – Karsamstag

19.00 Uhr Osternacht für Familien,
St. Jakobus, Breckerfeld

21.30 Uhr Feier der Osternacht, Christus König, Halver

Sonntag, 31. März – Ostersonntag

09.30 Uhr Ostergottesdienst, St. Jakobus, Breckerfeld

09.30 Uhr Hochamt, St. Thomas Morus, Schalksmühle

11.15 Uhr Ostergottesdienst, Christus König, Halver

11.15 Uhr Hochamt, Heilig Geist, Hagen-Dahl

Montag, 01. April – Ostermontag

09.30 Uhr Hochamt, St. Georg, Oberbrügge

09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, St. Jakobus, Breckerfeld

11.15 Uhr Hochamt, Christus König, Halver

14.00 Uhr Tauffeier, St. Thomas Morus, Schalksmühle

Dienstag, 02. April

17.00 Uhr Frauenmesse, Christus König, Halver

Donnerstag, 04. April

15.00 Uhr Seniorenmesse, Christus König, Halver

Freitag, 05. April – Herz-Jesu-Freitag

08.30 Uhr Hl. Messe, St. Jakobus, Breckerfeld

Kollekte: Priesterausbildung

Sonntag, 07. April, 2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag - Barmherzigkeitssonntag

09.30 Uhr Hl. Messe, St. Jakobus, Breckerfeld

11.15 Uhr Hl. Messe, Heilig Geist, Hagen-Dahl

Ehrengabe der Stadt Halver für Ralf Wegerhoff



Ralf Wegerhoff (links) erhielt im Rahmen der Hauptausschuss-Sitzung am 6. Dezember 2023 aus den Händen von Bürgermeister Michael Brosch die Kleine Ehrengabe der Stadt Halver. Foto: Friederike Kämper

Die Ehrengabe der Stadt Halver – ein Glasquader mit dem Aussichtsturm als Holografie – erhielt im Dezember 2023 **Ralf Wegerhoff** für sein langjähriges Engagement und seine besonderen Verdienste um die Stadt.

Bürgermeister Michael Brosch lobte in seiner Ansprache den Einsatz Ralf Wegerhoffs, der seit vielen Jahren nicht nur der Kirchengemeinde, sondern darüber hinaus auch der Halveraner Bürgerschaft zugute komme. Seit seiner Kindheit, angefangen als Messdiener, danach in unterschiedlichsten Positionen und seit vielen Jahren im Gemeinderat und Kirchenvorstand ist Ralf Wegerhoff aktiv. »Außerdem«, – so Michael Brosch – »bist du stets mit Herzblut dabei: sei es bei den Sternsingeraktionen, im Karneval, beim Gemeindefest oder beim Ferienspaß. Für mich bist du das weltliche Gesicht der katholischen Kirchengemeinde in Halver. Für dein Wirken in und für Halver möchte ich mich im Namen aller bedanken«.

Bescheiden und dankend nahm Ralf Wegerhoff die Auszeichnung entgegen und versicherte: »Ich mache das gern.«

Zuletzt hatte Ralf Wegerhoff in Zusammenarbeit mit der Caritas eine Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien umgesetzt.

Das Kloster Maria Laach

In Gleys im Landkreis Ahrweiler am Laacher See liegt das Kloster Maria Laach, das zur Beuroner Kongregation des Benediktinerordens gehört. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel mit ca. 700.000 Gäste jährlich und einer bewegten Geschichte.

Zur Abtei gehören die Fischgründe im See, ein Hotel, ein Restaurant, die Klosterbrauerei, verschiedene Kunsthandwerkbetriebe, wie z.B. die Keramikwerkstatt, der Klosterladen, die Gärtnerei und das verpachtete landwirtschaftliche Gut mit seinem Hofladen. 2022 wurden alle Geschäftsfelder zu einem Wirtschaftsbetrieb mit 200 Beschäftigten zusammengefasst. Der Gewinn des Wirtschaftsbetriebes wird für den Lebensunterhalt der 30 im Kloster lebenden Mönche, die seelsorgerische Arbeit und den Erhalt des Klosters verwendet. Neben den Läden und der Klosterkirche lohnt sich auch eine Besichtigung der großen Bibliothek mit über 200.000 Büchern, die nach dem Verlust der Bücher aus der Gründungszeit während der Säkularisierung im Laufe der Jahre neu aufgebaut wurde. Im Gastflügel des Klosters können Gäste übernachten, um an Einkehrtagen und Kursen teilzunehmen oder um hier Zeiten der Stille zu verbringen.



Die Klosteranlage ist wie ein eigenes Dorf und ist damit ein Paradebeispiel für eine kleine Klosterstadt, wie sie schon vor über 1000 Jahren im St. Galler Klosterplan skizziert wurde. Sie wurde zwischen 1093 und 1216 als Stiftung Heinrich II von Laach und seiner Frau Adelheid erbaut und gilt als eines der schönsten Denkmäler der romanischen Baukunst. 1112 wurde das Kloster der Abtei Affligem in Belgien übergeben.

Von 1220 bis 1230 wurde die heute noch existierende Nikolauskapelle und die »Paradies« genannte Säulenvorhalle gebaut. Zwischen 1247 und 1355 folgten mehrere Umbauten im gotischen Stil, während im späten 17. sowie im 18. Jahrhundert Umbauten im barocken Stil vorgenommen wurden.

1802 wurde die Abtei im Zuge der Säkularisation durch die Franzosen aufgelöst und der Besitz ging an den französischen Staat, dessen Verwaltung die Gebäude in eine Haftanstalt umbauen wollte. Bevor dieser Umbau umgesetzt werden konnte, ging der Besitz 1815 infolge des Wiener Kongresses in den preußischen Staatsbesitz über. 1820 erwarb Heinrich Delius, der preußische Regierungspräsident in Trier, das Kloster einschließlich des Sees und aller Ländereien als Gutshof.

1855 wurden viele Abteigebäude durch einen Brand weitgehend zerstört. Die Erben von Heinrich Delius ließen daraufhin den Ostflügel der Abtei neugotisch wieder aufbauen.



Zwischen 1900 und 1930 wurde das Kloster erweitert und 1937 und 1956 erfolgten weitreichende Renovierungsarbeiten.

1992 feierte das Kloster 100 Jahre Wiederbesiedlung, 1993 900 Jahre Gründung und 2006 850 Jahre Kirchweihe.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass sich ein Besuch in Maria Laach lohnt und man auf alle Fälle Zeit mitbringen sollte.

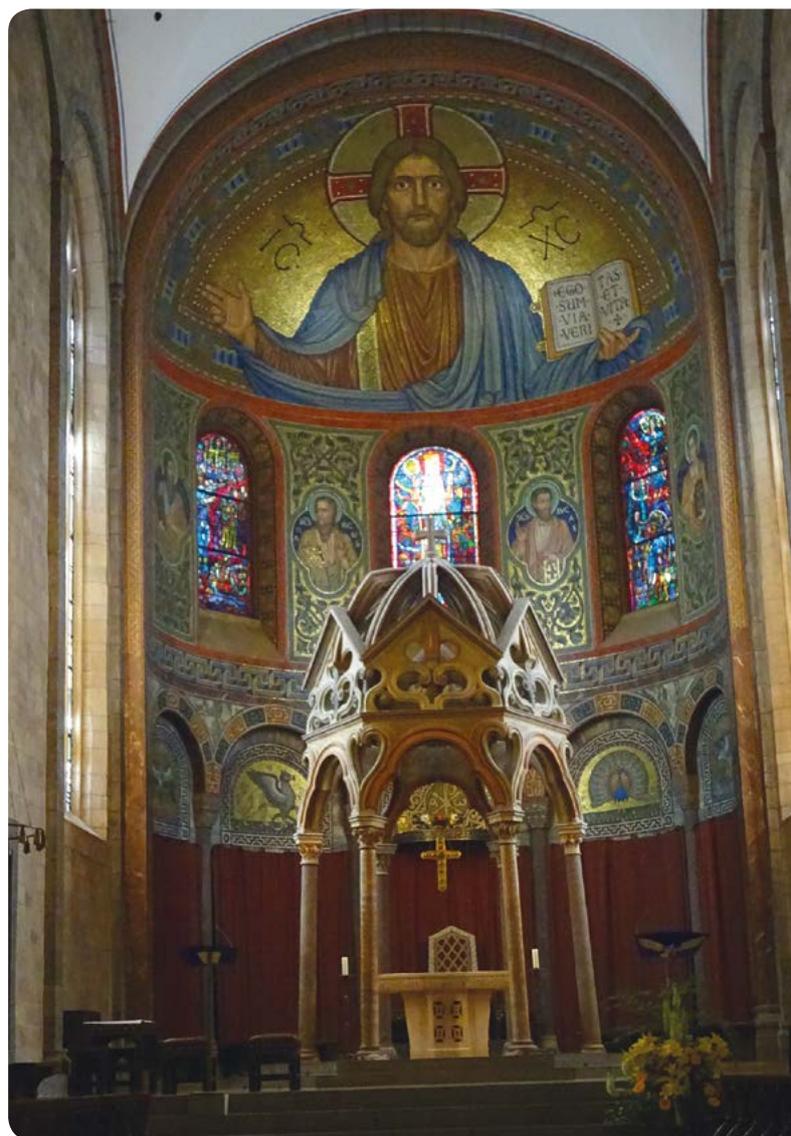
Weitere Informationen über das Kloster, die Klosterbetriebe, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr erhalten Sie unter www.maria-laach.de.

CONNY NÖLLE

Fotos: Conny Nölle

1863 erwarben die Jesuiten das Klostergut, um das neue Collegium maximum zu errichten und begannen dafür eine rege Bautätigkeit rund um den Laacher See. So wurde z.B. am Ostufer ein Gebäude im neoklassizistischen Stil als Erholungsheim für rund hundert jesuitische Studenten errichtet. Da es in der Folge zu mehreren nächtlichen Todesfällen kam, die wahrscheinlich durch freigesetztes Kohlendioxid vulkanischen Ursprungs bedingt waren, wurde das Gebäude allerdings schnell wieder aufgegeben und verfiel. Aufgrund des preußischen Jesuitengesetzes wurde das Collegium 1872 wieder geschlossen.

Nach der Schließung des Collegiums boten die Jesuiten die Abtei den Benediktinern zur Übernahme an. Prior Willibrord Benzler aus der Erzabtei Beuron nahm das Angebot an. Er erwirkte 1892 die staatliche Genehmigung und besiedelte das Kloster im November des gleichen Jahres mit einigen Benediktinermönchen erneut. Am 15. Oktober 1893 wurde das Kloster zum zweiten Mal geweiht und Willibrord Benzler wurde der erste Abt der Neugründung.





DIE BÜCHEREI

Halver

Öffnungszeiten:
Sonntag nach der Hl. Messe.
Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr

Breckerfeld

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 16 Uhr
Freitag 15.30 – 17.30 Uhr

Schalksmühle

Öffnungszeiten:
Dienstag u. Donnerstag 15.30 – 18 Uhr
In den Schulferien nur donnerstags.

Dahl

Öffnungszeiten:
Sonntag 10.30 – 12.30 Uhr
Montag 17.30 – 18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 16 – 18 Uhr
In den Schulferien nur Sonntag.

Online-Katalog:

www.eopac.net/BGX429114



Tonie: Paw Patrol – Liberty

3 Geschichten für Kinder ab 3 Jahren
Mit Tonies wird das Hörspiel hören zum anfassbaren Erlebnis!
Dieses Mal bringt Liberty einen Bären in die Stadt, weil sie wie alle anderen auch einen tierischen Freund haben will. Doch der Bär richtet Chaos an.



Familienspiel – Floh im Zoo

- Lustig-schnelles Aktionsspiel
- Minimale Regeln – sofort losgehüpft
- Für 2 bis 4 Spieler
- Für Spieler ab 5 Jahren
- Spieldauer ca 10 Minuten

Floh-Alarm im Zoo! Oh je, wo kommen plötzlich diese vielen kleinen, piksenden Gesellen her? Flöhe, wohin man schaut! Der Orang-Utan, der

Jaguar, das Lama und das Zebra wissen gar nicht, wo sie zuerst kratzen sollen. Könnt ihr den Tieren helfen, die kleinen Biester schnell loszuwerden? Aber, wie das mit Flöhen so ist: Sind sie hier fort, tauchen sie dort wieder auf. Ein munteres Hin-und-Her-Gehopse ist das, bei dem ihr schnell reagieren und gut zielen müsst, um zu gewinnen. Wer schafft es zuerst, alle vier Spielfelder des eigenen Tieres von den lästigen Plagegeistern zu befreien?

Frühlingsempfehlungen der Büchereien

Jochen Gutsch – Frankie (Hörbuch)

Ein Kater erklärt uns die Welt – mit der Stimme von Matthias Matschke

Richard Gold hat alles vorbereitet. Heute ist der Tag, an dem er sich das Leben nehmen wird. Der Strick liegt schon um seinen Hals, als sich ein dünner Kater vor das Fenster setzt, interessiert glotzt – und Gold komplett aus dem Konzept bringt. Als dann der Kater auch noch bei Gold einzieht, weil der einen großen Fernseher hat, ein »extremst« weiches Bett und pünktlich Essen serviert, beginnt die skurrile Freundschaft zwischen zwei Außenseitern. – Ein Mann, der sterben will. Ein Kater, der ein Zuhause sucht. Eine berührende und zugleich urkomische Geschichte über eine außergewöhnliche Freundschaft und den Weg zurück ins Leben.



Giuliano da Empoli – Der Magier im Kreml (Roman)

Man nennt ihn den »Magier im Kreml«. Der rätselhafte Vadim Baranow war Produzent von Reality-TV-Shows, bevor er zur grauen Eminenz von Putin wird. Nachdem er als politischer Berater von der Bühne verschwindet, werden immer mehr Legenden über ihn verbreitet. Bis er eines Nachts dem Ich-Erzähler dieses Buches, der seit Langem in Moskauer Archiven forscht, seine Geschichte anvertraut ... Dieser Roman führt uns ins Zentrum der russischen Macht, wo permanent Intrigen gesponnen werden. Und wo Vadim ein ganzes Land in ein politisches Theater verwandelt, in dem es keine andere Realität als die Erfüllung der Wünsche des Präsidenten gibt.

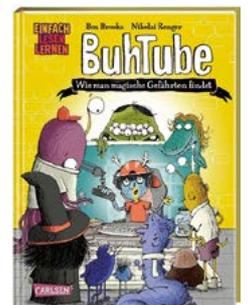
Doch Vadim ist kein gewöhnlicher Ehrgeizling: Der Regisseur, der sich unter die Wölfe verirrt hat, gerät immer tiefer in die Machenschaften des Systems, das er selbst mit aufgebaut hat. »Der Magier im Kreml« ist ein großer Roman über das zeitgenössische Russland und die Entstehung seiner medial inszenierten und vollkommen fiktiven, aber auch tödlichen Realität, einem Imperium der Lüge. Er enthüllt nicht nur die Hintergründe der Putin-Ära, sondern bietet auch eine hellsichtige Betrachtung über die Macht.

Ben Brooks, Niko Renger –

BuTube: Wie man magische Gefährten findet

Einfach Lesen Lernen. Ab 7 Jahren. (Kinderbuch)

Zauberer Henry hat einen eigenen BuTube-Kanal. Nur leider schaut niemand zu. Also keine Klicks und Likes für Henry. Deshalb zieht er los, um ein magisches Tier zu finden – denn die sind dort, wo es besonders gefährlich ist. Auf seinem Abenteuer begegnen ihm nicht nur verrückte Wesen, gemeine Trolle oder freundliche Riesen, sondern auch eine winzige Raupe. Aber ob eine Raupe für viele Klicks sorgen kann und Henry endlich ein BuTube-Star wird?



Sakramente und Seelsorge

Das Angebot der Pfarrei Christus König

Ob in sakramentalen Zeichen oder mit seelsorglicher Begleitung: Für viele Situationen und Abschnitte des Lebens hält die katholische Pfarrei Christus König in Halver, Breckerfeld, Schalksmühle und Hagen-Dahl ein umfangreiches pastorales Angebot für Sie bereit: die Taufe, Kommunion, Firmung, Trauung, Krankensalbung, das Sakrament der Buße und Versöhnung, die Krankenkommunion sowie die Beerdigung.

Gleichzeitig stellen sich auch immer wieder Fragen, wie:
Wo kann ich mein Kind zur Taufe anmelden?
Wer ist der Ansprechpartner für die Kommunion?
Bei wem melde ich mich, wenn ich die Krankenkommunion, die Krankensalbung oder den Sterbesegen empfangen möchte?

Hier möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben: Unter den einzelnen Rubriken finden Sie jeweils eine kurze Erläuterung und Kontaktmöglichkeiten für die jeweiligen Angebote.

Eine laufend aktualisierte Übersicht finden Sie auf unserer Homepage:

christus-koenig.de/pfarrei/sakramente-und-seelsorge

Die vier Seiten der Heftmitte können Sie herausnehmen. So haben Sie unsere Angebote auf einen Blick, falls Sie das Heft nicht aufheben wollen.

Sie suchen ein breites Angebot für verschiedene Situationen und Stationen Ihres Lebens?

Mehr Infos auf unserer Website



Katholische Pfarrei Christus König Halver – Breckerfeld – Schalksmühle – Hagen-Dahl
www.christus-koenig.de/pfarrei/sakramente-und-seelsorge



Taufe

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“

Durch die Taufe werden wir zu Kindern Gottes und aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche. Damit ist die Taufe das erste der sogenannten Sakramente der Initiation, der Aufnahme. Zentrale Zeichen sind dabei das dreimalige Übergießen des Kopfes mit dem Taufwasser – dabei spricht der Zelebrant: »Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes« – und die Salbung mit Chrisam.

Getauft werden kann jeder Mensch, der noch nicht die Taufe empfangen hat: also sowohl Erwachsene als auch Kinder. Die Taufe wird von einem Diakon, einem Priester oder von einem vom Bischof beauftragten Laien gespendet.

Die Anmeldung zur Taufe geschieht über unser Pfarrbüro. Welche Unterlagen zur Anmeldung benötigt werden, teilt Ihnen das Büro mit.

Ab April 2024 gibt es jeden Monat zwei festgelegte Termine, an denen Tauf feiern angeboten werden. Diese wechseln über alle Gottesdienststandorte in der Pfarrei und sind bereits jetzt festgelegt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an festgelegten Sonntagen ebenfalls ein Kind in der regulären Sonntagsmesse taufen zu lassen.

Die Taufvorbereitung ist jeweils für den 2. Dienstag im Monat geplant. Ort und Uhrzeit werden bekanntgegeben und nur bei Bedarf angeboten. In der Vorbereitung soll das Sakrament der Taufe im Mittelpunkt stehen, die Bedeutung und das Warum. Aber auch die Anmeldung zur Taufe wird erstellt und, soweit möglich, werden schon erste Ideen für die Tauf feier gesammelt.

Für die Vorbereitung freuen wir uns, wenn Gemeindemitglieder uns unterstützen wollen, die ihre eigenen Erfahrungen einbringen können oder sich einfach mit uns gemeinsam auf den Weg machen wollen.

Kontakt:

Pfarrbüro Christus König

Tel: 023 53 / 37 30

Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Fragen zum Taufkonzept beantwortet

Stefan Hegerich

Mail: stefan.hegerich@christus-

koenig.de

Terminübersicht:

Vorbereitung	Taufe innerhalb der Messe	Tauf feiern
12. März 2024		14. April 2024
16. April 2024		27. April 2024 12. Mai 2024
14. Mai 2024	02. Juni 2024	25. Mai 2024 09. Juni 2024
11. Juni 2024	07. Juli 2024	22. Juni 2024 14. Juli 2024
09. Juli 2024	04. August 2024	27. Juli 2024 11. August 2024
13. August 2024		24. August 2024 08. September 2024
10. September 2024	05. Oktober 2024	21. September 2024 13. Oktober 2024
15. Oktober 2024	03. November 2024	26. Oktober 2024 10. November 2024
12. November 2024	01. Dezember 2024	08. Dezember 2024
10. Dezember 2024		21. Dezember 2024 05. Januar 2025

Erstkommunion

»Tut dies zu meinem Gedächtnis«

Die Feier der Eucharistie, der Messe, ist Quelle und Höhepunkt kirchlichen und christlichen Lebens. In der Eucharistie kommt das ganze Geheimnis unseres Glaubens zum Ausdruck: in den Zeichen von Brot und Wein ist uns Christus ganz nah und wir feiern das Gedächtnis an seine Hingabe für uns Menschen. So ist es für junge Christinnen und Christen ein bedeutsamer Schritt, in der Feier der Erstkommunion zum ersten Mal selbst das eucharistische Brot empfangen zu dürfen. Neben Taufe und Firmung gehört die Erstkommunion zur Initiation als Christinnen und Christen.

Zur Feier der Erstkommunion gehört die Vorbereitung, die unter anderem den Besuch von Kinder- und Familiengottesdiensten, die Teilnahme an Angeboten des Kinderkirchenprogramms und schließlich auch die gemeinsame Vorbereitung in Familienzirkeln umfasst.

Die Erstkommunionen feiern wir in der Regel im Frühjahr (nach Ostern) an den einzelnen Orten. Die jeweilige Vorbereitung beginnt im Sommer. Dazu werden alle Eltern von katholischen Kindern innerhalb unserer Pfarrei vom ersten bis zum vierten Schuljahr angeschrieben.

Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Seelsorgerin.

Die notwendigen Unterlagen werden im Einladungsschreiben aufgeführt.

Kontakt:

Pfarrbeauftragte Eva Koch

Tel: 0178 / 804 61 96

Mail: eva.koch@christus-koenig.de

Firmung

»Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!«

Die Firmung bildet biographisch in der Regel das letzte Sakrament der Initiation, der Aufnahme. Die Firmandinnen und Firmanden werden gestärkt durch die Gabe des Heiligen Geistes: für das eigene Leben und das Zeugnis des Glaubens in der Welt. Zentrale Zeichen in der Feier der Firmung sind die Bitte um den Heiligen Geist und die Salbung der Firmandinnen und Firmanden mit Chrisam. Dabei spricht der Bischof: »Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist«. Damit verbunden ist der Glaube, dass der Geist dauerhafter Beistand für uns Christinnen und Christen ist.

Gefirmt werden kann jeder katholische Christ, der bereits das Sakrament der Taufe empfangen hat und zur Erstkommunion gegangen ist. Eingeladen mittels eines Anschreibens – meist im späten Frühjahr – werden in unserer Pfarrei jedes Jahr alle Jugendlichen, die im entsprechenden Jahr 16 Jahre alt werden oder geworden sind.

Das Sakrament der Firmung wird gespendet durch den Bischof oder einen seiner Weihbischöfe und findet in unserer Pfarrei einmal im Jahr statt: in der Regel in der zweiten Jahreshälfte. Dem geht eine Vorbereitung im Rahmen von Projekttagen und Gottesdiensten über mehrere Wochen voraus.

Die Anmeldung erfolgt über den zuständigen Seelsorger. Die notwendigen Unterlagen zur Anmeldung werden im Einladungsschreiben aufgeführt.

Kontakt:

Pastoralreferent

Jonas Schulte-Eickholt

Mail: jonas.schulte-eickholt@bistum-essen.de

Trauung/ Eheschließung

»Ich nehme dich an und verspreche dir die Treue ...«

In der Ehe begründen Mann und Frau einen gemeinsamen Bund für das Leben und vor Gott. Sie sagen Ja zu einem gemeinsamen Lebensweg sowie zueinander und versprechen einander Treue und Solidarität. Dabei sprechen sich die Brautleute unter anderem zu: »Ich nehme dich an und verspreche dir die Treue ...«, tauschen die Eheringe und stellen ihre Verbindung unter Gottes Schutz. Die Feier der Hochzeit ist eine der großen Lebenswenden und wird häufig mit vielen Angehörigen gefeiert.

Das Sakrament der Ehe spenden sich die Eheleute im Rahmen einer Trauung oder in einer Messfeier, dem sogenannten Brautamt. Dabei assistiert ihnen ein Priester oder Diakon.

Die Anmeldung zur Trauung erfolgt über das Pfarrbüro.

In Abstimmung mit dem entsprechenden Zelebranten werden dann der Termin abgeklärt und notwendige Unterlagen erbeten. Die Vorbereitung auf die Schließung der Ehe nimmt dann der entsprechende Diakon oder Priester im Gespräch mit dem Brautpaar vor und füllt das sogenannte Eheprotokoll aus.

Um die kirchenrechtlichen Regelungen zu berücksichtigen und auf Wünsche und Anregungen des Brautpaares eingehen zu können, bitten wir darum, Hochzeiten frühzeitig – 10 Monate vor dem Wunschtermin – im Pfarrbüro anzufragen.

Kontakt:

Pfarrbüro Christus König

Tel: 02353/3730

Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Buße und Versöhnung

»Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden.«

Das Sakrament der Buße und Versöhnung, auch Beichte genannt entspricht unserem Glauben an einen Gott, der dem Verlorenen nachgeht und Wege zur Versöhnung eröffnet. Auch in der Erfahrung von Versagen und Schuld dürfen wir mit Gottes Liebe rechnen. Als Menschen, die fehlbar sind und deren Leben nicht immer geradlinig verläuft, möchte das Sakrament der Buße und Versöhnung einen geschützten Raum dafür bieten, bei Reue Belastendes und Bedrückendes auszusprechen und Gott um Vergebung zu bitten. Das kann sehr befreiend sein und neue Perspektiven eröffnen.

Die Beichte findet statt in einem Beichtstuhl oder in einem geeigneten Raum. Das Sakrament der Beichte spendet ein Priester. Nach einem Beichtgespräch spricht der Priester zur Lossprechung: »Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Zur Vereinbarung eines Beichttermins kann der Pfarrer gerne vor oder nach dem Gottesdienst angesprochen werden. Haben Sie bitte Verständnis, sollte dann einmal die Zeit aufgrund eines nachfolgenden Gottesdienstes knapp sein. Ansonsten können Sie sich auch gerne telefonisch zur Vereinbarung eines Beichttermins an den Pfarrer wenden.

Kontakt:

Pfarrer David Ringel OCist

Tel: 01 70/3 24 41 76

Mail: david.ringel@bistum-essen.de

Krankensalbung und Sterbesegen

»Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen; er stehe dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes ...«

Im Sakrament der Krankensalbung kommt zum Ausdruck, dass Gott in allen Situationen unseres Lebens an unserer Seite stehen will: auch in Krankheit und im Sterben. Die Zeichen von Salbung und Handauflegung lassen diese Zuwendung Gottes sinnlich erfahrbar werden. Die Krankensalbung kann nicht nur im Sterben – wie häufig traditionell verortet – sondern auch in Situationen der Krankheit jenseits von Todesgefahr spendet werden.

Das Sakrament der Krankensalbung spendet ein Priester. Er spricht dabei unter anderem die Worte: »Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen; er stehe dir bei in der Kraft des Heiligen Geistes ...«. Gerne kann die Krankensalbung auch als kleine Feier im Kreis der Familie stattfinden.

Wenn es noch gut planbar ist, wenden Sie sich bei der Anmeldung zur Krankensalbung an das Pfarrbüro. Dieses setzt sich dann mit einem Priester in Verbindung. Im Notfall wenden Sie sich gerne auch direkt an den Pfarrer. Im Not- oder Begleitungsfall können auch andere Seelsorgerinnen oder Seelsorger sowie Begleiter und Begleiterinnen einen sogenannten Sterbesegen spenden.

Kontakt:
Pfarrbüro Christus König
Tel: 02353/3730
Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Kontakt:
Pfarrer David Ringel OCist
Tel: 01 70/3244176
Mail: david.ringel@bistum-essen.de

Krankenkommunion

»Seht und erkennt: Mitten unter uns ist Christus, das Lamm Gottes ...«

Die Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt des kirchlichen Lebens, der sonntägliche Gottesdienst ein Ort, um Gemeinschaft zu erfahren, auf Gottes Wort zu hören, die Kommunion zu empfangen und sich betend an Gott zu wenden. In Krankheit und Alter kann es sein, dass der gewohnte Gottesdienst nicht mehr besucht werden kann oder der Wunsch nach einem kleinen Gottesdienst besteht, auch wenn man nicht zur Kirche kommen kann.

Als Christinnen und Christen glauben wir an einen Gott, der sich den Menschen liebend zuwendet und auf sie zukommt, wenn sie es nicht vermögen. Daher gibt es in unseren Gemeinden haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen, die auf Wunsch zu einem einmaligen oder mehrmaligem Besuch kommen und dann mit der entsprechenden Person einen kleinen Hausgottesdienst feiern und die Kommunion spenden. So wird dann auch Zuhause in der Kommunion erfahrbar, was der Zelebrant im Gottesdienst spricht: »Seht und erkennt: Mitten unter uns ist Christus, das Lamm Gottes ...«.

Zur Anmeldung der sogenannten Krankenkommunion wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. Dieses nimmt dann mit den entsprechend engagierten Personen Kontakt auf.

Kontakt:
Pfarrbüro Christus König
Tel: 02353/3730
Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Beerdigung

Der Tod ist ein normaler Bestandteil unseres Lebens. Und doch trifft uns der Tod lieber Menschen manches Mal unverhofft oder fällt schwer. Wie wichtig ist in diesen Abschiedssituationen eine professionelle und einfühlsame Begleitung.

Kümmert sich der Bestatter um alle organisatorischen Fragen bezüglich der Beisetzung, der Trauerfeier und vielem mehr, führen ein Priester, Diakon oder vom Bischof beauftragte Seelsorger durch die entsprechende Trauerfeier und leiten die Beerdigung. Neben vielen anderen Zeichenhandlungen zitiert der Zelebrant die biblische Zusage Gottes: »Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein«. Darin kommt die christliche Hoffnung zum Ausdruck: Der uns liebende Gott lässt uns nicht im Tod zurück, sondern schenkt unseren Verstorbenen bleibende Gemeinschaft mit ihm. Seine Liebe ist stärker als der Tod.

Die Anmeldung einer Beerdigung wird im Regelfall durch den Bestatter vorgenommen: entweder über das Pfarrbüro oder die entsprechend zuständigen Seelsorger. Der Seelsorger meldet sich dann bei Ihnen und führt mit Ihnen ein Gespräch zur Vorbereitung der Trauerfeier und der Beerdigung.

Kontakt:
Pfarrbüro Christus König
Tel: 02353/3730
Mail: pfarrbuero@christus-koenig.de

Friedhof

In den meisten Orten werden die Beerdigungen auf kommunalen oder evangelischen Friedhöfen vorgenommen. In Halver hat die Gemeinde einen eigenen Friedhof. Hervorzuheben ist ein Bereich, der im Besonderen für Sternekinder vorgesehen ist. Hier können sie bestattet werden und ihre Eltern und Verwandten haben einen Ort zum Gedenken und zur Trauer.

In Friedhofsangelegenheiten wenden Sie sich gerne an unsere zuständige Mitarbeiterin.

Kontakt:
Marina Wegerhoff
Tel.: 02353/12669
Mail: friedhof@christus-koenig.de

Jubiläum des DPSG Stammes Don Bosco Dahl/Rummenohl

50 Jahre voller Abenteuer, Gemeinschaft und Engagement



Der DPSG Stamm Don Bosco Dahl/Rummenohl feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen und lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte herzlich dazu ein, dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf 50 Jahre voller unvergesslicher Erlebnisse, ehrenamtlicher Arbeit und gemeinschaftlicher Zusammenkünfte zurück. Der Stamm Don Bosco Dahl/Rummenohl hat sich in den letzten fünf Jahrzehnten zu einer tragenden Säule der Jugendverbandsarbeit im Volmetal entwickelt und ist ein Ort, an dem Jugendliche nicht nur ihre eigenen Grenzen kennenlernen, sondern auch Freundschaften fürs Leben schließen.

Zu den Höhepunkten dieses Jubiläumsjahres gehören unter anderem die Teilnahme an der bundesweiten **72-Stunden-Aktion vom 18. bis 21. April**, bei der sich unsere Mitglieder für ein gemeinsames Sozialprojekt mit dem Haus der Lebenshilfe in Rummenohl engagieren werden. Auch das gemeinsame **Vorlager zu Pfingsten vom 17. bis 20. Mai** mit ökumenischem Pfadfindergottesdienst am Pfingstmontag sowie das **Sommerlager vom 29. Juli bis 15. August** im malerischen Frankenland versprechen unvergessliche Momente der Gemeinschaft und Abenteuerlust.

Neben diesen besonderen Ereignissen freuen wir uns auch auf das **Ruhrjamb am 14. September**, ein regionales Pfadfindertreffen, bei dem sich Stämme aus der gesamten Diözese Essen zusammenfinden sowie auf unseren großen **Stammestag am 28. September**, an dem alle Stufen gemeinsam mit ihren Familien und allen Interessierten zu einem Tag voller Spiele, Aktivitäten und Austausch einladen.

Das 50-jährige Jubiläum des DPSG Stammes Don Bosco Dahl/Rummenohl ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit gegenüber all jenen, die in den vergangenen Jahrzehnten zum Erfolg und zur Entwicklung unseres Stammes beigetragen haben. Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläum gemeinsam mit allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern zu feiern und die nächsten 50 Jahre mit ebenso viel Leidenschaft, Engagement und Begeisterung zu gestalten.

Weitere Informationen sind auf unserer Website stammdonbosco.de zu finden.



Fotos: Pfadfinder Dahl

Heartbeat 2024

Im letzten Netzwerk hatten wir unser »Singen im Advent« angekündigt und dieses dann auch am 3. Adventwochenende zusammen mit dem Posaunenchor Dahl, den Pfadfindern (Austeilung des Friedenslichtes) und vielen Mitsängerinnen und Mitsängern durchgeführt. Da die Aktion wieder gut angekommen ist, hoffen wir, auch in diesem Jahr eine musikalische Stunde im Advent organisieren zu können.

Nachdem wir in der Vergangenheit tolle Erfahrungen mit der Unterstützung von Pop-Kantor Martin Drazek gemacht haben, haben wir uns im Spätsommer als die neue Pop-Kantorin für das Bistum Essen, Lina Wittemeier, vorgestellt wurde, sofort um Termine mit ihr bemüht. Ende 2023 hatten wir unseren ersten Termin und wir haben wieder viele nützliche Tipps für unser Zusammenspiel erhalten. Leider konnte der zweite Termin krankheits- und wetterbedingt nicht stattfinden. Für dieses Jahr konnten wir dann neue Termine vereinbaren und werden mit ihrer Hilfe einige neue Lieder einstudieren.

Im letzten Jahr haben wir musikalisch den Abendsegen in der evangelischen Auferstehungsgemeinde begleitet. Es hat uns, den Verantwortlichen und den Zuhörern so gut gefallen, dass wir auch dieses Jahr gerne wieder daran teilnehmen werden.

Am 25. Februar 2024 wurde die langjährige Küsterin Frau Armeli in Dahl verabschiedet. Dankbar für die viele Mühe, die sich Frau Armeli immer gegeben hat, haben wir die Messe zu ihrer Verabschiedung sehr gerne begleitet.

Weitere wiederkehrende Termine sind für uns das ökumenische Gemeindefest in Dahl und die Begleitung eines Gottesdienstes der Firmvorbereitung. Für freuen uns wie immer sehr auf diese Termine.

Darüber hinaus sind wir immer gerne bereit, in den Kirchen der Pfarrei Musik zu machen, wenn es gewünscht ist und unsere Terminkalender es zulassen.

Jetzt wünschen wir allen Lesern weitere tolle musikalische Momente in 2024 und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem wir tatsächlich schon unser 10jähriges Jubiläum feiern können.

CONNY NÖLLE



Fotos: Heartbeat

Sanierung der Oberlinger-Orgel in Halver

Die Pfarrei Christus König hat im Kirchenvorstand beschlossen, die Orgel in Christus König Halver zu sanieren. Anlass für die umfangreichen Arbeiten ist der aktuell in der Orgel vorhandene Schimmelbefall. Ein Gutachten, erstellt durch den Orgelsachverständigen des Bistums Essen, Tobias Spenke, hat zudem Mängel benannt, welche immer wieder zu Problemen beim Spielen der Orgel führen. Da die Orgel das erste Instrument bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste ist und als Kulturgut gilt, ist die Erhaltung als unerlässlich anzusehen. Es wird so sichergestellt, dass auch zukünftig die Voraussetzung für eine gute Kirchenmusik und Konzerttätigkeit in der Halveraner Kirche gewährleistet ist.

Es wurden drei Angebote bei renommierten Orgelbauunternehmen angefragt. Der Zuschlag erging an die Firma Romanus Seifert in Kevelaer. Das traditionsreiche Unternehmen erstellte ein, in Bezug auf Durchführung und Kosten transparentes Konzept zur Instandsetzung der Orgel. Die Fa. Seifert wird die Orgel reinigen und den Schimmelbefall beseitigen, zudem wird ein Konzept zur Schimmelvermeidung z.B. durch entsprechende Belüftung erstellt. Um ein präziseres Orgelspiel zu ermöglichen, wird ein neues Wellenbrett konstruiert und eingebaut. Das Wellenbrett dient dazu, die mechanische Bewegung der Taste zu den Ventilen weiterzuleiten.



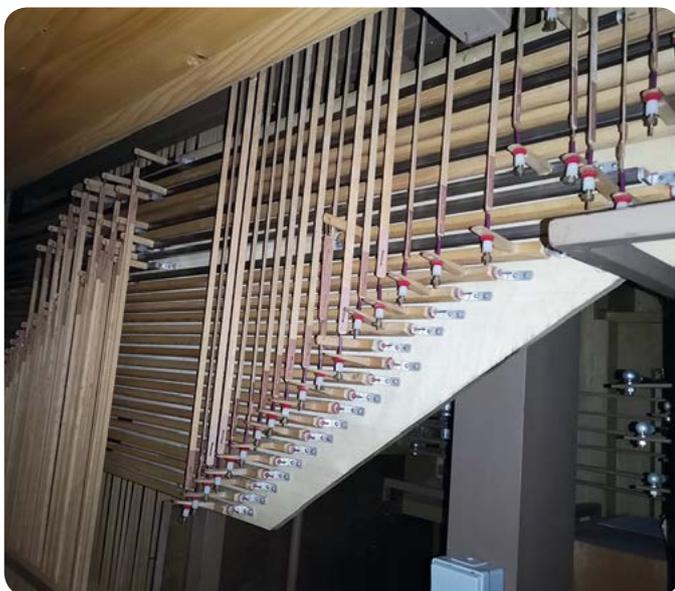
Elektronik der Setzeranlage

Die vermehrt reißenden Stahldrähte an den Ventilen und deren Abdichtung durch Ledersäckchen werden durch eine neuere und bewährte Technik ersetzt.



Blick in die Windlade

Text und Fotos: STEFAN WÜLLER



Wellenbrett des Hauptwerkes

Die Pfeifen werden ausgebaut, gereinigt und, falls nötig, repariert. Auch werden die veralteten, elektrischen Steuerungsteile wie die Setzeranlage, auf den neuesten technischen Stand gebracht. Eine Setzeranlage erleichtert dem Organisten das schnelle Umschalten der Klangfarben durch die Möglichkeit, die gewünschte Kombination vorab zu speichern, um sie dann schnell über den Druck auf eine Taste abzurufen.

Wenn Sie dieses Projekt gerne mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie gerne eine Spende auf das folgende Konto überweisen:

Kath. Kirche Halver, Orgelbaustiftung
 IBAN: DE72 4585 0005 0000 0727 10
 Zweck: »Orgelsanierung«

Eine Spendenquittung kann bei Angabe der Spenderadresse zugesandt werden.



Wie wir Gott in unserem Handeln belegen

Egoismus ist in der Natur und unter den Menschen weit verbreitet. Gelegentlich hört man den Spruch: »Alle denken nur an sich, nur ich denk an mich!«. Auch in der Natur gibt es aber neben dem Egoismus aber auch Altruismus, also den Einsatz für das Wohl anderer. Am bekanntesten ist wohl der Altruismus den Eltern gegenüber ihren Nachkommen zeigen. Wer kennt nicht aus Tierfilmen oder eigenen Beobachtungen die Bilder wie sich Tiere liebevoll um ihre Jungen kümmern. In gewisser Hinsicht ist aber auch dies eine Form des Egoismus, denn die Nachkommen tragen die Erbanlagen ihrer Eltern und in der Natur setzen sich die Erbanlagen durch, die es ihren Trägern erlauben mehr Nachkommen in die nächste Generation zu bringen. Wer sich also um das Wohlergehen seiner Nachkommenschaft Sorgen macht, der sorgt zunächst einmal für die Weitergabe seiner eigenen Gene. Dies gilt übrigens nicht nur für Eltern und ihre Nachkommen, sondern auch – wenn auch in schwächerem Maße – für entferntere Verwandte. Bei Vögeln beobachtet man beispielsweise manchmal, das Jungvögel aus dem Vorjahr ihre Eltern bei der Aufzucht der jüngeren Geschwister unterstützen. Dadurch fördern sie nicht nur die Weitergabe ihres eigenen Erbgutes, sondern gewinnen auch Erfahrung darin, wie man Jungtiere aufzieht. Selbst wenn Tiere gelegentlich nichtverwandte Jungtiere adoptieren, ist dies kein Widerspruch, denn in der freien Natur ist es eher unwahrscheinlich, dass Tiere in Kontakt mit nichtverwandten Jungtieren kommen und die Signale, die das Brutpflegeverhalten auslösen – bei Wirbeltieren auch als das Kindchenschema bekannt – wirken artübergreifend.

Also doch alles nur Egoismus? Wer in der Natur etwas genauer hinschaut, wird beobachten, dass sich manchmal auch Tiere gegenseitig unterstützen, die nicht eng miteinander verwandt sind. So teilen Vampirfledermäuse – die Blutsauger unter den Fledermäusen, derentwegen Graf Dracula häufig als Fledermaus dargestellt wird – häufig Nahrung. Dies ist auch dringend notwendig, denn eine Fledermaus, die in

einer Nacht keine Nahrung gefunden hat, droht zu verhungern: Zum einen sind Fledermäuse sehr kleine Tiere, die rasch auskühlen. Dennoch müssen sie aber eine konstante Körpertemperatur Aufrecht erhalten, was viel Energie erfordert. Darüber hinaus ist Fliegen eine sehr anstrengende Tätigkeit. Ständige Nahrungszufuhr ist somit dringend notwendig. Die oft als gruselig angesehenen Vampirfledermäuse verhalten sich also sehr sozial, allerdings unter einer Voraussetzung und das ist der Haken bei der Sache: Unterstützt wird nur wer selber auch Unterstützung gewährt. Eine Fledermaus, die nur nimmt, aber niemals etwas an ihre Kumpanen abgibt, wird schnell ausgeschlossen! Man spricht in diesem Zusammenhang auch von einer tit-for-tat-Strategie: »Wie du mir, so ich dir!«.



Die Vampirfledermaus *Desmodus rotundus*.

In vieler Hinsicht geht es in der oft als »human« bezeichneten und damit der »wilden« Natur als Kontrast gegenüber gestellten menschlichen Gesellschaft doch recht ähnlich zu: Wir kümmern uns um unsere eigene Familie und unterstützen diejenigen, von denen wir auch Unterstützung erwarten. Egoisten sind nicht wohlgekommen. Doch was ist mit denjenigen, die nicht aus Egoismus, sondern aus Unvermögen keine Gegenleistung erbringen können? Oder was ist mit Menschen, die einem sogar bewusst schaden wollen? Jesus spricht sich hier für eine andere Moral aus, die weit über das »Wie du mir, so ich dir« hinausgeht: »Liebt eure Feinde, tut wohl denen die euch hassen!« (Lk 6,27). Besonders deut-

lich wird dies einige Zeilen weiter unten: »Liebt jedoch diejenigen, die euch hassen, tut wohl denen und gebt denjenigen, von denen ihr nichts erwartet: und euer Lohn wird groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein, denn er selbst ist ja auch rechtschaffen gegenüber den Undankbaren und Bösen!« (Lk 6,27 – 35).

An dieser Stelle lohnt es sich, einen Sprung zu machen, ein paar Jahrhunderte später zu dem Philosophen Immanuel Kant. Erstaunlicherweise hat dieser »Zertrümmerer der Gottesbeweise« wie er auch genannt wird, selber einen »Gottesbeweis« geliefert. Allerdings ist sein »moralischer Gottesbeweis« ganz anders, als die klassischen, eher theoretischen Gottesbeweise in denen selbst der Heilige Thomas von Aquin, ein Kirchenlehrer des Hochmittelalters, nur *praeambula fidei*, also etwas, das dem Glauben vorausgeht, gesehen hat. Vereinfacht lautet der moralische Gottesbeweis: Es gibt in uns ein moralisches Gesetz und dieses moralische Gesetz braucht einen Endzweck, also ein intelligentes höheres Wesen, das uns dieses moralische Gesetz eingepflanzt hat. Wirklich zwingend ist dieser Beweis natürlich nicht und vielleicht ist er auch nicht ganz leicht nachvollziehbar. Aber betrachten wir die Sache mal anders: Wer etwas Unrechtes tut und gesagt bekommt: Niemand wird dich an deinem Tun hindern, wenn du aber diese Tat vollendet hast, so wirst du garantiert hingerichtet, der wird für gewöhnlich – zumindest wenn er noch ganz bei Sinnen ist – auf diese Tat verzichten. Was aber ist, wenn das Entdeckungsrisiko gleich Null ist, also keine Konsequenzen zu erwarten sind. Oder was ist wenn ein Mensch durch Androhung einer möglichen Hinrichtung sogar davon abgehalten werden soll etwas Gutes zu tun oder dazu motiviert werden etwas Böses zu vollbringen? In diesem Fall sieht die Sache schon etwas anders aus. Sicher wird es dann auch einige Menschen geben, die sich sagen: Bevor man mich umbringt, mach ich es halt! Aber einige werden sich auch weigern. Viele werden den Heiligen Maximilian Kolbe kennen, der



Pater Maximilian Kolbe

als KZ-Häftling freiwillig für einen Familienvater in den Hungerbunker ging und ihm so das Leben gerettet hat. Was hatte er dort zu erwarten außer dem Tod? Konnte er damit in diesem Leben irgendeine Art von Gegenleistung erhoffen? Motivation war für ihn der Glaube an einen Gott, der letztlich dem Guten zum Durchbruch verhelfen würde. In gewisser Weise hat er damit – wenn auch nicht theoretisch, sondern praktisch durch sein Handeln – die für ihn evidente Existenz Gottes bewiesen!

Der moralische Gottesbeweis erweitert wenn man so will die *tit-for-tat*-Strategie um einen weiteren Mitspieler. Einen der nicht von dieser Welt ist und damit auch über die Welt hinausweist. Er ist persönlicher Ausdruck für den Glauben an das Gute in dieser Welt. Jeder gläubige Mensch kann diesen Beweis immer wieder führen, denn »an ihre Früchten werdet ihr sie erkennen, ...« (Mt 7, 16). Es muss nicht gleich die ganz große Nummer mit dem Märtyrertod sein. Auch im Alltag bieten sich stets Gelegenheiten dazu: Man spricht in diesem Zusammenhang auch in Anlehnung an den Märtyrertod (dem roten Martyrium) von dem »weißen Martyrium«. Lassen wir uns gemeinsam Gott beweisen, nicht als etwas, das dem Glauben vorausgeht, sondern durch das Handeln das aus dem Glauben folgt!

DR. JOHANNES SANDER

Gemeinsam stark in Vielfalt: Ökumene in Dahl

In Dahl streben die katholische und evangelische Gemeinde danach, ihre Vernetzung zu intensivieren und enger zusammenzuwachsen. Das katholische Pfarrhaus und das Forum dienen bereits als gemeinsame ökumenische Treffpunkte. Durch eine Vielzahl von ökumenischen Aktionen plant der Ökumene-Ausschuss die Christen beider Gemeinden noch näher zusammenzubringen:

An **Gründonnerstag um 18.15 Uhr** lädt die evangelische Gemeinde alle Christen aus Dahl und Breckerfeld herzlich zur feierlichen **Mahlfeier im evangelischen Gemeindehaus in Rummenohl** ein.

Zu ihrem 50-jährigen **Jubiläumsgottesdienst am Pfingstmontag auf der Böllinger Heide** laden die Pfadfinder die evangelische Gemeinde ebenfalls herzlich ein.

Eine liebgewonnene Tradition, das **ökumenische Gemeindefest**, wird auch in diesem Jahr fortgeführt. **Am 9. Juni** findet es **rund um die evangelische Kirche in Dahl** statt. Der Ökumene-Ausschuss trifft sich am Dienstag, den 16. April, um 18.30 Uhr im Forum in Dahl, um die Planung dieses Festes voranzutreiben. Ein weiteres Treffen des Ausschusses zur finalen Abstimmung wird am Dienstag, den 14. Mai, um 18:30 Uhr im Forum in Dahl stattfinden.

Eine neue gemeinsame Aktion ist ein **ökumenischer Erntedankgottesdienst**, dessen Details der Ausschuss am Dienstag, den 10. September, um 18:30 Uhr im Forum in Dahl besprechen wird. Der Erntedankgottesdienst selbst findet am **6. Oktober um 11.15 Uhr** statt. Der genaue Gottesdienstort wird noch bekannt gegeben.

Ein weiterer Höhepunkt ist die **ökumenische Gestaltung des Sankt Martinsfestes am 11. November**. Der Tag startet mit einem **Aktionsnachmittag für Grundschul Kinder von 15.00 bis 17.00 Uhr**. **Anschließend wird ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche gefeiert.**

Wenn Sie an einem bestimmten Thema mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen, an den Ausschusstreffen teilzunehmen, die sich diesem spezifischen Thema widmen. Hier haben Sie die Möglichkeit, aktiv am Austausch und an den Diskussionen teilzunehmen und Ihre Ideen einzubringen. Kommen Sie einfach zu den Treffen, die für Ihr Interessensgebiet relevant sind, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an den Themen, die Ihnen am Herzen liegen. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und Ihren Beitrag im Ausschuss.





Hallo liebe Kinder,

vielleicht habt ihr schon einmal von dem König Artus gehört. Über den gibt es viele Bücher und Filme. Dabei weiß eigentlich keiner so genau, ob er überhaupt gelebt hat. Wenn es ihn je gegeben hat, dann ist er schon vor langer, langer Zeit gestorben: Vor etwa 1500 Jahren!

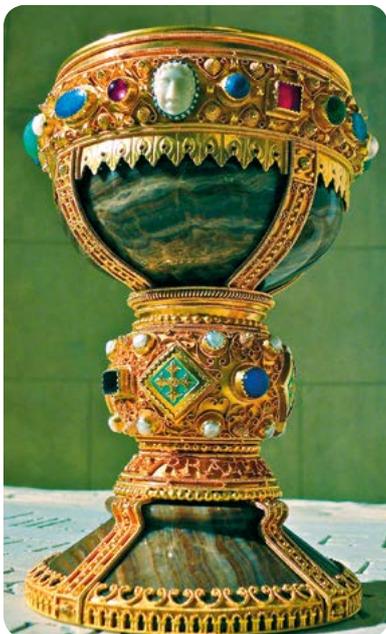
König Artus soll ein großer Held gewesen sein. Über ihn erzählt man sich viele Geschichten und auch bei diesen Geschichten weiß keiner so genau, ob sie wahr sind oder nicht. Berühmt ist auch der Kreis der Ritter, die mit ihm gekämpft haben.

Da diese Ritter gemeinsam mit ihrem König an einer großen Tafel gesessen haben sollen, nennt man diese Ritter auch die »Ritter der Tafelrunde«. Gemeinsam mit ihrem König sollen diese Ritter nach einem wundertätigen Gefäß gesucht haben, das ewiges Leben verleiht. Dieses Gefäß nannte man den Heiligen Gral.

Doch was ist der Heilige Gral eigentlich? Auch dazu gibt es mehrere Meinungen. Einige sagen, es sei der Kelch gewesen, aus dem Jesus vor Ostern getrunken hat, als er mit seinen Jüngern zum letzten Mal gemeinsam gegessen hat. Dann würde dieser Kelch wirklich ewiges Leben verleihen. Nicht in dieser Welt, denn irgendwann sterben wir alle. Aber für uns Christen ist der Tod nicht das Ende. Gott hat uns versprochen, dass wir ewig bei ihm im Himmel leben werden auch wenn wir gestorben sind. Wer also aus diesem Kelch trinkt bekommt dieses ewige Leben.

Auch heute noch suchen Menschen nach dem Kelch, aus dem Jesus bei seinem letzten Abendmahl getrunken hat. Einige meinen, es könnte der Kelch von Doña Urraca sein, der heute in einer Kirche in Spanien aufbewahrt wird. Eigentlich handelt es sich dabei um eine Schale aus dem

Halbedelstein Achat, die man später mit Gold und Edelsteinen umgeben hat.



Kelch von Doña Urraca.
Foto: Locutus Borg/wikipedia

Ritter gab es im Mittelalter, aber gibt es sie auch noch in der Gegenwart? Ja, es gibt in der Kirche sogar zwei Ritterorden. Ritterorden wurden im Mittelalter gegründet, um das Amt des Ritters, dessen Aufgabe darin bestand, zu kämpfen, mit dem Amt des Geistlichen, der sich um die Menschen kümmern soll, zu verknüpfen. Ordensritter sind also Ritter, die für die Schwachen kämpfen sollen.

Aktuell gibt es noch zwei Ritterorden: die Grabesritter und die Malteser Ritter. Die Grabesritter setzen sich für die Kirche im Heiligen Land, also in Israel, ein. Sie tragen einen weißen Rittermantel mit dem »Jerusalemkreuz«. Das ist ein großes, rotes Kreuz mit vier kleinen Kreuzen in den Ecken.

Einzug zur Investitur des Ritterordens vom Heiligen Grab am 9. Oktober 2010 in die Kathedrale in Dresden.
Foto: SchiDD/wikipedia



Die Malteser Ritter tragen das Malteserkreuz. Das ist ein Kreuz, das zu den Spitzen hin breiter wird. Ihre Aufgabe besteht darin sich um alte, behinderte und Kranke Menschen zu kümmern. Vielleicht habt ihr ja schon von dem Rettungsdienst der Malteser gehört. Diese Malteser Ritter werden von vielen Ländern der Erde aus eine Art »Staat« anerkannt, obwohl sie kein eigenes Land besitzen. Die Frauen, die diesem Orden angehören, werden übrigens nicht als »Ritterinnen«, sondern als »Damen« bezeichnet.

JOHANNES SANDER



Vertreterinnen des Malteser Hospitaldienstes Schweiz, einer helvetischen Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens, an der Fronleichnamprozession in Freiburg, Schweiz.
Foto: Martin Thurnherr/wikipedia

Ausflug der Kommunionkinder zur Hostienbäckerei in Kevelaer

Die Kommunionkinder der Pfarrei Christus König in Halver machten am Sonntag, den 18. Februar 2024 mit ihren Familien, ihrer Gemeindeferentin Eva Koch und ihrem Pfarrer Pater David einen Ausflug in die Hostienbäckerei nach Kevelaer.

Dort erklärte der Hostienbäcker Thomas Held auf sehr lebendige und eindrucksvolle Art die Herkunft und Bedeutung sowie die Herstellung der Hostie.

Die Hostie besteht aus Wasser und Mehl, ist also ein Stück ungesäuertes Brot. Ungesäuertes Brot gehört zu jedem Passahfest, um an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten zu erinnern. Das ungesäuerte Brot soll an die Eile erinnern, mit der die Israeliten aus Ägypten flohen. Dabei blieb ihnen nicht genug Zeit, um ihr Brot aufgehen zu lassen und sie mussten Brot aus Wasser und Mehl herstellen. Auch

Jesus feierte mit seinen Jüngern das Passahfest und teilte mit ihnen das Brot, auch am letzten Abend vor seinem Tod.

Daher hat dieses Brot für uns auch heute noch zentrale Bedeutung. Wir erinnern uns nicht nur an das letzte Abendmahl und an die Befreiung des Volkes Israels, sondern glauben auch, dass wir durch den Empfang der gewandelten Hostie Jesus in uns aufnehmen, damit er durch uns wirken kann in dieser Welt.

Mit diesem Wissen im Gepäck verfolgten die Kinder nun aufmerksam den Herstellungsprozess der Hostie. Das Stanzen der eigenen Hostien für die Erstkommunion am Ende der Führung erhielt nun eine ganz besondere Bedeutung. Stolz und voller Vorfreude durften sie ihren Beutel voller Hostien mit nach Halver nehmen, der dort nun bis zu den Feiern der Ersten Heiligen Kommunion sicher aufbewahrt wird.

KATHARINA WÜLLER



Fotos: Stefan Wüller

Eine Passionskrippe für Halver

Aus dem Südlichen Raum sind sie bekannt, die Passionskrippen. Auch wenn das Wort »Krippe« hier missverständlich ist. Mit Figuren wird szenisch die Leidensgeschichte Jesu dargestellt. Schon vor einem Jahr entstand die Idee, eine solche Passionskrippe für die Kirche in Halver zu gestalten und dass unter Einbeziehung von Kindern und Erwachsenen. Nach ersten Experimenten mit verschiedenen Materialien entstanden die ersten Figuren, von Hand modelliert und aus einer Modelliermasse, welche nach dem Backen aushärtet. Bemalt, mit einem Drahtgestell und kleinen Gewändern entstanden so die ersten Figuren.

Bei einem Treffen konnten die Kommunionkinder an der Gestaltung mitwirken, Gewänder für die Figuren nähen, Häuser bemalen oder Palmen basteln. Auch in diesem Jahr wurde weiter an der

Passionskrippe gearbeitet und die Landschaft hat so gute Fortschritte gemacht.

Nach klassischen Techniken des Modellbaus entstand mit Sperrholz, Fleigendraht und Gips nach und nach die Landschaft für unsere Passionskrippe. Die Häuser wurden mit Styrodur Krippenmörtel und Farbe verfeinert und gealtert.

Auch wenn noch nicht genügend Figuren vorhanden sind um alle Teile der Passion darzustellen, so freuen wir uns über die ersten realisierten Darstellungen. Jahr um Jahr werden weitere Figuren hinzukommen, die Szenerie bereichern und die Passion und andere biblische Geschichten anschaulich darstellen.

Die Darstellungen erheben nicht den Anspruch ein reales Abbild der histori-

schen Passion zu sein, wohl aber in einzelnen Figuren die menschlichen Züge in ihren vielfältigen Ausprägungen widerzuspiegeln, von der Gleichgültigkeit über boshafte Zorn bis hin zum tiefsten Mitgefühl für das Leid des anderen.

STEFAN WÜLLER



Fotos: Stefan Wüller



Der Frühling ist die Zeit der Pläne und Vorsätze! *(Leo Tolstoi)*

Haben Sie schon Pläne? Haben Sie Vorsätze?

Bei Ihrer Planung für das Jahr möchte ich Ihnen gerne Angebote auflisten, die in der nächsten Zeit stattfinden im Rahmen von Gesund in Breckerfeld!

- 04. April, 15.00 Uhr **Erzählcafé** im Martin-Luther-Haus
- 08. April, **Handarbeitste** mit C. Josek, Melanchthon-Haus
- 10. April, 14.00 Uhr **Wandern** in Breckerfeld
Treffpunkt Melanchthon-Haus
- 11. April, Start **Qi Gong** mit P. Feddern, im Martin-Luther-Haus
- 25. April, 15.00 Uhr **Spielesachmittag**, Melanchthon-Haus
- 27. April, 10.30 Uhr **Vegan Kochen** mit Susanne Eitzert im Martin-Luther-Haus
- 29. April, 15.00 Uhr **Fotobearbeitung** mit J. Niehaus im Melanchthon-Haus

Melden Sie sich gerne an! Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf.



Ein regelmäßiges Angebot ist **Rollator-Sport** mit Frau A. Kopf, **jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Wenn Sie Freude mit Ihrem Rollator haben möchten und ihn besser kennenlernen wollen, dann kommen Sie einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre ULLA JAKOBS



Malen mit den Kunstfreunden.



Qi Gong.



Vegan kochen.

Wandern.



Fotos: Ulla Jakobs

Renovierungspläne Kirche St. Jakobus

Sanierung und Modernisierung im Herbst geplant

Im vergangenen Jahr wurde in der katholischen Kirche St. Jakobus in Breckerfeld ein bedeutender Schritt in Richtung Renovierung und Modernisierung unternommen. Nach intensiven Gesprächen zwischen dem Team Breckerfeld, Vertretern des Kirchenvorstands, Verwaltungsleiterin Raphaela Tweer, Pfarrer Pater David Ringel und Pfarrbeauftragte Eva Koch sowie dem Architekten Christoph Harder, wurden verschiedene Maßnahmen in Erwägung gezogen und besprochen.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden die Innenwände erneuert und die wertvollen Kunstgegenstände restauriert, um ihre Schönheit zu bewahren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Stufen zum Altar, die abgesenkt werden, wodurch nur noch die Stufe an den Kommunionbänken verbleibt.

Ein weiteres Highlight ist die Schaffung eines Ruhebereichs im Seitenschiff, der speziell für Kleinkinder und Eltern gestaltet wird. Eine neue Beleuchtung sowie eine moderne Mikrofon- und Lautsprechertechnik werden installiert, um die Akustik und Atmosphäre in der Kirche zu verbessern. Ebenso wird die Heizungsanlage optimiert, um auch an kalten Tagen für ein angenehmes Raumklima zu sorgen.

Wir planen mit dem Beginn der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen zum Herbst/Winter dieses Jahres.

Ich bin erfreut, dass wir bei der Gestaltung der Kirche bedeutende Fortschritte erzielt haben. Mein Dank gilt allen, die sich mit Hingabe in diese Überlegungen eingebracht haben.

EVA KOCH



Hier sitzt das Team Breckerfeld zusammen, um die Maßnahmen zu besprechen. V.l.n.r.: Friedbert Wedi, Walburga Hausmann, Martin Gensler, Tobias Koch, Christoph Harder. Foto: Eva Koch

TERMINE



Foto: Bistum Essen

»Kraft schöpfen und auftanken«

Oasentag für liturgische Dienste und Interessierte

Am **Sonntag, den 14. April 2024** findet in Schalksmühle unter dem Leitwort »Kraft schöpfen und auftanken« ein Oasentag für die liturgischen Dienste unserer Pfarrei und Interessierte statt. Wir starten mit dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche St. Thomas Morus in Schalksmühle (Hälverstraße 8). Anschließend besteht die Gelegenheit, sich mit Kaffee und belegten Brötchen zu stärken, ehe dann ein thematischer Impuls mit Vortrag und praktischen Übungen stattfindet. Gestaltet wird der Impuls von Dr. Klaus Kleffner, (Foto) Leiter des team exercitia im Bistum Essen und Spiritual in der Priesterausbildung. Herzlich eingeladen sind alle Lektoren, Kommunionhelfer, Küster und Kollektanten der Pfarrei Christus König sowie alle Interessierten. Um Anmeldung wird bis zum 5. April 2024 unter jonas.schulte-eickholt@bistum-essen.de gebeten.

Effata



montags, 19.00 – 20.30 Uhr bei
Ralf Knop, Eschenweg 30, 58579 Schalksmühle
Tel.: 023 55-33 07; mobil: 0176 56 71 62 84;
e-mail: rlnop@web.de, www.rlk-schalksmuehle.de

- 15. April 2024: Lk 13,1-, Wenn ihr euch nicht ändert ...
- 20. Mai 2024: Pfingsten
- 17. Juni 2024: Mk 9,14-29, Jesus mahnt Vertrauen an
- 15. Juli 2024 und 19. August 2024: Ferien
- 16. September 2024: Mt 16,24-28,
Jesus das Kreuz nachtragen
- 21. Oktober 2024: Ferien
- 18. November 2024: Sirach 1,1-21, Lobpreis der Weisheit
- 16. Dezember 2024: Koran 3,38-48,
Engel verkünden den Messias
- 20. Januar 2025: Lk 14,25-33,
Was Jesus von den Menschen verlangt

Worship-Gottesdienste mit Ultreya



Christus-König-Kirche,
Halver, Hermann-Köhler-Straße 15

Am 25. Mai, 28. September, 16. November,
jeweils 18 Uhr.



Herzliche Einladung!



50 Jahre Don Bosco Halver

Dieses Jahr wird unser Pfadfinderstamm 50 Jahre alt, und das wollen wir mit allen aktiven und ehemaligen Pfadfindern und Ehrenamtlichen aus unserem Stamm und der Region feiern.

Wann: **22. Juni 2024, ab 14.30 Uhr**

Abendessen 19.00 Uhr

Wo: **Wandertreff Winkhof**

Den Nachmittag wollen wir mit lustigen und aufregenden Spielen und Aktionen verbringen und mit einem gemeinsamen Abendessen den Tag für alle jüngeren Teilnehmer ausklingen lassen.

Für unsere älteren Pfadfinder und Ehrenamtlichen fängt das Jubiläum nach dem Abendessen erst richtig an.



Liebe Kinder und Jugendliche in der Pfarrei Christus König!

Wir möchten Euch gerne kennenlernen und mit Euch ins Gespräch kommen! Und das geht am besten bei leckerem Essen und Getränken. Zu einem gemeinsamen **Grillabend** seid ihr mit Euren Familien herzlich eingeladen, wenn ihr Interesse an unserer Messdienerarbeit habt – ganz unverbindlich!

Anmelden könnt ihr Euch gerne per Mail an messdiener@christus-koenig.de bis zum **22. Juni 2024**. Bitte gebt an, mit wie vielen Personen ihr kommen möchtet und ob ihr Unverträglichkeiten oder bestimmte Essgewohnheiten (vegetarisch/vegan) habt.

Danach könnt ihr sehr gerne auch mal bei unseren Messdienertreffen vorbeischaun:

24. August 2024, 15-18 Uhr

Pfarreiübergreifendes Messdienertreffen:

Sommer-Outdoor-Spiele in Breckerfeld, Am Wehrgraben 7
Bitte bringt Wechselkleidung mit. Ihr könntet nass werden!
Anmeldung bitte bis 22. August 2024 per Mail an messdiener@christus-koenig.de

2. November 2024, 15-18 Uhr

Pfarreiübergreifendes Messdienertreffen: **Speed-Gaming** –
lernt neue Spiele kennen, in Schalksmühle, Hälverstraße 8
Anmeldung bitte bis 30. Oktober 2024 per Mail (s.o.)

Wir freuen uns auf Euch! – Eure Messdienerleitung
Anna Brosch, Nora Miebach, Carolin Schmidt,
Ann-Cathrin Stantke, Lisa Stratmann

Bleib auf dem Laufenden!

Keine WhatsApp-Gruppen, kein Spam – nur die wichtigsten Infos! Scanne diesen QR-Code mit Deiner Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um uns in Deine Kontakte hinzuzufügen. Schicke uns eine Nachricht, dass Du von uns in die Broadcastliste für die Messdienerarbeit aufgenommen werden möchtest. Du verpasst keine coolen Aktionen mehr!



Orgelfahrt nach Kevelaer

Der Musikausschuss bietet eine Orgelfahrt nach Kevelaer am **Samstag, dem 20. April** an. Zum Programm gehört die Besichtigung der Orgelbauwerkstatt Romanus Seifert, die auch die Halveraner Orgel sanieren wird. Bei der Führung gibt es wissenswertes über die Orgel an sich, ihre Entstehung und ihren Bau zu erfahren.

Nach dem Mittagessen in der örtlichen Gastronomie sind wir eingeladen, die große Orgel in der Marienbasilika kennenzulernen.

Basilika-Organist Elmar Lehnen wird uns die größte romantische Orgel Deutschlands präsentieren. Die Orgel besitzt heute 134 klingende Register, aufgeteilt auf die Hauptorgel im Längsschiff und eine Chororgel im Seitenschiff. Spielbar sind beiden Orgeln von einem Spieltisch mit vier Manualen.

Nach der Orgelführung ist noch ein gemeinsames Kaffeetrinken, bevor wir dann den Heimweg antreten.

Für die Anmeldung schicken sie einfach eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse: musik@christus-koenig.de. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf **30 €** pro Person und können auf das folgende Konto überwiesen werden: DE72 4585 0005 0000 0727 10
Stichwort: »Orgelfahrt Kevelaer«.

Die Kosten für Essen und Getränke müssen von den Teilnehmern vor Ort selbst entrichtet werden.

Abfahrt: 8 Uhr an der kath. Kirche in Halver morgens, wir wollen spätestens gegen 19 Uhr wieder in Halver sein.



Spieltisch der Orgel in der Marienbasilika zu Kevelaer./Foto: Stefan Wüller

Herzliche Einladung zu allen Terminen, Veranstaltungen und Fahrten der Pfarrei.



Pilgern auf dem fränkischen Jakobsweg im Herbst

5-Tage-Reise der Jakobusfreunde Breckerfeld e.V.

Für den **13. bis 17. Oktober 2024** bieten die Jakobusfreunde eine interessante Pilgerreise an. Auf dem fränkischen Jakobsweg wollen wir Teilstrecken von Würzburg nach Rothenburg ob der Tauber unter die Füße nehmen. Die moderaten Wegstrecken (7–12 km) sind sehr reizvoll und führen zum Teil entlang des Mains und durch Weinorte. Daneben sollen auch die zahlreichen kulturellen Höhepunkte der Region nicht zu kurz kommen. Auf dem Programm stehen geführte Stadtrundgänge in Würzburg, Uffenheim und Rothenburg ob der Tauber und eine Führung durch das ehemalige Karthäuserkloster Tüchelhausen.

Die Unterbringung erfolgt im Schönstattzentrum Marienhöhe in Würzburg, einer Bildungsstätte des Pallottiner-Ordens. Der Preis beträgt pauschal **660 €** pro Person im Doppelzimmer mit Dusche /WC bei Halbpension (4x Frühstück und 4x Abendessen).

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt **50 €**.

Im Preis inbegriffen sind natürlich auch die Fahrt und Ausflüge mit einem modernen Reisebus.

Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Die Leitung übernimmt Frau Ingrid Komitsch, Tel.: 023 38/37 98 39. Dort können Interessierte weitere Informationen erhalten und sich auch anmelden. Informieren kann man sich auch auf der Homepage der Jakobusfreunde: (www.jakobusfreunde-breckerfeld.de).



Kirche St. Jakob, Rothenburg ob der Tauber.

Foto: Holger Uwe Schmitt/wikipedia